

| | | | |
|--------------------------------|---|---------|------------|
| Beitr. Naturk. Oberösterreichs | 6 | 325-336 | 31.12.1998 |
|--------------------------------|---|---------|------------|

Siricidae (Holzwespen), Xiphydriidae (Schwertwespen) und Orussidae (Hymenoptera, Symphyta) Oberösterreichs (Österreich)

M. SCHWARZ

Abstract: Siricidae (wood wasps, horntails), Xiphydriidae and Orussidae (Hymenoptera, Symphyta) of Upper Austria (Austria).

In this paper the available material of Siricidae, Xiphydriidae and Orussidae collected in Upper Austria, and additional published data are summarized. Presently eight species of Siricidae, three species of Xiphydriidae and one species of Orussidae are known to occur in this province. *Urocerus tardigradus* (CEDERHJELM), *Sirex noctilio* FABRICIUS, *Tremex fuscicornis* (FABRICIUS) and *Xiphydria picta* KONOW are new to the fauna of Upper Austria.

Einleitung

Aus Oberösterreich (die Lage des Bundeslandes innerhalb Österreichs ist aus der Karte I ersichtlich) liegt, im Vergleich zu anderen Bundesländern, ein relativ umfangreiches Sammlungsmaterial von Symphyta vor. Der größte Teil dieses Materials ist bisher nicht publiziert worden. Lediglich FRANZ (1982) hat eine größere Anzahl an Symphytendaten aus diesem Bundesland veröffentlicht. SCHEDL (1980, 1982) führt, mit Ausnahme der Tenthredinidae, alle ihm bekannten Symphyta-Arten aus Oberösterreich an. In der genannten Publikation werden aber in der Regel keine näheren Fundorte genannt, da dies nicht zum Ziel der Arbeit gehörte. Darüberhinaus finden sich in einigen anderen Veröffentlichungen nur mehr vereinzelte Angaben über Symphyta aus dem Gebiet. Mit vorliegender Arbeit soll erstmals der Versuch unternommen werden, die verfügbaren Daten von einzelnen Symphyta-Familien von Oberösterreich zusammenzufassen. Hier werden die Familien Siricidae, Xiphydriidae und Orussidae behandelt, deren Vertreter für ihre Entwicklung Totholz oder absterbendes Holz benötigen.

Es wurde, soweit möglich, das gesamte vorhandene Sammlungsmaterial überprüft, damit Determinationsfehler nach Möglichkeit vermieden und Irrtümer in anderen Publikationen nicht übernommen werden.

Im folgenden werden für die Aufbewahrungsorte bzw. Sammlungen und Sammlernamen folgende Abkürzungen verwendet:

- BZ = coll. Biologiezentrum des OÖ. Landesmuseums in Linz
 NHMW = coll. Naturhistorisches Museum in Wien
 F. Gu = leg. F. Gusenleitner
 J. Gu = leg. J. Gusenleitner
 Kl = leg. J. Kloiber
 Schw = leg. bzw. coll. Martin Schwarz
 Pr = leg. H. Priesner

Die in dieser Arbeit enthaltenen Verbreitungskarten wurden von der ZODAT zur Verfügung gestellt. Als Rastereinheit für die Darstellung der Funde wurden 3 x 5 Gradminuten verwendet, wobei der Raster aufgrund der besseren Übersichtlichkeit weggelassen wurde. Es wurden in die Karten nur solche Funde mit aufgenommen, die vom Autor überprüft werden konnten. Ein schwarzer Punkt bedeutet einen Fund nach und ein Kreis einen Fund vor 1900 sowie einen Fund ohne Jahresangabe. Auf den Verbreitungskarten sind bei den Holzwespen mit Ausnahme von *Urocerus gigas* (LINNAEUS) auch alle Funde aus dem Bundesland Salzburg ersichtlich (vgl. SCHWARZ 1994). Nach dem derzeitigen Forschungsstand geben die Verbreitungskarten natürlich nicht die wirkliche Verbreitung der Arten wieder, sondern eher die Sammelintensität in den einzelnen Gebieten. Doch lassen sich bei den häufigeren Arten Verbreitungsschwerpunkte erkennen. Diese Verbreitungskarten sollen auch dazu anregen, Siricidae, Xiphydriidae und Orussidae besonders in den Gebieten zu sammeln, in denen sie noch nicht nachgewiesen wurden (vgl. Karte 2). Der Autor ist gerne bereit, Tiere der hier behandelten Familien aus Oberösterreich zu determinieren. Es wäre sehr zu begrüßen, wenn, durch diese Arbeit angeregt, viele Entomologen bei ihren Sammelexkursionen Siricidae, Xiphydriidae und Orussidae mitnehmen, damit wir ein möglichst vollständiges Verbreitungsbild erhalten.

Holzwespen (Siricidae)

Holzwespen sind eine holarktisch verbreitete Gruppe (in Australien und Neuseeland eingeschleppt) mit etwas über 90 Arten (GOULET & HUBER 1993). Von den 11 aus Österreich bekannten Arten (SCHEDL 1980) werden hier acht aus Oberösterreich angeführt. Die Larven der Holzwespen leben in totem oder absterbendem Holz von Nadelbäumen (Siricinae) oder Laubbäumen (Tremicinae). Da die meisten Arten bei der Eiablage das Brutsubstrat mit einem holzzersetzenden Pilz infizieren, gelten diese Wespen oft als Forstschädlinge. EICHHORN (1982) gibt einen detaillierten Überblick über die Biologie der einzelnen Holzwespenarten. Durch Holztransporte werden die Entwicklungsstadien der Holzwespen oft weit verschleppt, wodurch auch Arten aus anderen Teilen Europas oder Kontinenten in Oberösterreich gefunden werden könnten, was aber bisher nicht der Fall war. Oft schlüpfen Holzwespen auch aus gelagertem Brenn- und auch Bauholz. Es ist für die Faunistik und Phänologie bei dieser Familie besonders wichtig, bei gefangenen Tieren stets auf den Etiketten anzuführen, wenn die Tiere von einem Sägewerk, aus Brennholz und dergleichen stammen, das nicht in unmittelbarer Nähe des Fundortes geschlägert wurde, bzw. in Gebäuden gesammelt wurden. Aufgrund der beträchtlichen Größe werden Holzwespen von vielen Entomologen als Beifänge mitgenommen, wie aus der relativ großen Anzahl an Sammlernamen bei der untenstehenden Auflistung hervorgeht.

***Urocerus augur* (KLUG) (Karte 3)**

Die Art wurde bisher lediglich von SCHEDL (1980) aus Oberösterreich gemeldet.

Untersuchtes Material: 10 ♀ ♀, 2 ♂ ♂

Mühlviertel: Hollerberg, 676 m, 12.7.1911, leg. E. Kranzl (1 ♀; BZ); Zell/Zellhof, 30.8.1972, J. Gu (1 ♀; BZ) (dieses Tier von FRANZ (1982) fälschlich als *U. gigas* (LINNAEUS) gemeldet); St. Georgen/G., 24.7.1993, F. Gu (1 ♀; BZ); Puchberg N Rechberg, 26.8.1981, J. Gu (1 ♀; BZ).

Alpenvorland: Linz, 31.7.1958, leg. Hamann (2 ♀ ♀; BZ); Wilhering, Säge, 23.7.1960, leg. A.W. Ebmer (1 ♀; BZ); Maria Scharten, 17.8.1976, leg. Reichl (1 ♂; BZ); Wels, 15.7.1956, leg. K. Himmelfreundpointner (1 ♀; BZ); Neuhofen/Krems, 19.8.1987, leg. F. Six (1 ♀; BZ); Eggelsberg, leg. Werner (1 ♀, 1 ♂; BZ).

***Urocerus gigas* (LINNAEUS) (Karte 4)**

Urocerus gigas (LINNAEUS) hat in Oberösterreich, wie aus der Karte 4 ersichtlich ist, seinen Verbreitungsschwerpunkt im Mühlviertel und in den nördlichen Kalkalpen, also in mittleren bis höheren Lagen. Im Alpenvorland ist er, mit Ausnahme von Linz, bisher kaum gefunden worden. Die Tiere von Linz sind zumindest überwiegend in Gebäuden gesammelt worden und dürften dort aus gelagertem Holz bzw. Bauholz geschlüpft sein.

Untersuchtes Material: 49 ♀ ♀, 9 ♂ ♂

Mühlviertel: Atzesberg bei Sarleinsbach, 11.7.1976, leg. F. Speta (1 ♀; BZ); Hollerberg, 676 m, 12.7.1911, leg. E. Kranzl (1 ♀; BZ); Dietrichschlag S Bad Leonfelden, 7.-8.1980 (1 ♀; Schw); Schallenberg bei Ahorn, 27.7.1985, Schw (1 ♀; Schw); Obereukirchen, 9.8.1994 (1 ♀; BZ); Unterweißenbach, 17.7.1983, F. Gu (1 ♀; BZ); St. Leonhard/Fr., 26.7.1982, J. Gu (1 ♀; BZ); Gutau, 15.8.1982, F. Gu (1 ♀; BZ); Eibenstein/Summerau, 30.7.1991, leg. A. Roth (1 ♀; BZ); Rottenegg (Kl. Rodtal), 48°23'N, 14°08'E, 14.7.1996, J. Gu (1 ♀; BZ); Gerlgraben bei Linz, 1950, leg. Klapka (1 ♀; BZ); Linz-Urfahr, Donaukai, 11.7.1935, leg. H. Meindl (1 ♀; BZ); Linz, Kanzlei Tagespost, 25.6.1940, leg. H. Meindl (1 ♀; BZ); Linz, Stadt (= Urfahr), 5.6.1946, leg. M. Priesner (1 ♀; BZ).

Alpenvorland: Linz, 24.6.1947, leg. F. Lughofer (1 ♀; BZ); Linz, Fußboden, 26.6.1951 (1 ♀; BZ); Linz, 4.5.1956, leg. J. Klimesch (1 ♀; BZ); Linz, Museum, 4. 1936, leg. A. Winter (1 ♀, 2 ♂ ♂; BZ), 5.1936 (1 ♀; BZ); Linz, Museum, Kistenholz, 14.6.1947 (1 ♂; BZ); Linz, Südtirolerstr., Wohnung, 7.7.1938, leg. A. Hirsch (1 ♀; BZ); Linz, 7.1925, leg. Himmelfreundpointner (1 ♀; BZ); Linz, VÖEST, 48°16'N, 14°19'E, in Firmenhalle, 20.5.1997, Schw (1 ♀; BZ), 21.5.1997 (1 ♂; Schw); Linz, Bundesbahndirektion, 17.7.1930, leg. K. Kusdas (1 ♀; BZ); Enns, 8.7.1933, leg. Kranzl (1 ♀; BZ).

Kalkalpen: Leinaustiege bei Traunkirchen, 29.6.1946 (1 ♀; BZ); Bad Ischl, 4.9.1930, leg. Gföllner (1 ♀; BZ); Bad Goisern, 8.1955, Pr (1 ♀; NHMW); Totes Gebirge, Henar-Alm, leg. G. Kock (1 ♀; BZ); Hinterstoder, 585 m, 5.8.1939, leg. K. Kusdas (1 ♀; BZ); Hinterstoder, Polsterlucke, 1000 m, 14.7.1996, leg. J. Wimmer (1 ♀; BZ); Spital/P., Wurzeralm, 26.8.-1.9.1991, F. Gu (1 ♀; BZ); Totes Gebirge, Gr. Priel, 12.8.1907, leg. Petz (2 ♂ ♂; BZ), 6.8.1908 (2 ♀ ♀, 1 ♂; BZ); Priel-Schutzhaus, 3.8.1908, leg. Hauder (1 ♀, 1 ♂; BZ); Schoberstein, 7.1929, leg. Kostler (1 ♀; BZ); Molln, Frauenstein, SG Kienberg, 5.7.1993, leg. Tiefenthaler (1 ♀; BZ); Krestenberg bei Windischgarsten, 1200 m, 4.8.1984, leg. Wimmer (2 ♀ ♀; BZ); Hochsalm, 6.7.1911, leg. M. Priesner (1 ♀; BZ), Sommer 1935 (1 ♀; BZ); Feichtau, 3.8.1907, leg. Petz (1 ♀; BZ); Kirchdorf a.d. Krems, 9.9.1940 (1 ♀; BZ), 7.1941 (1 ♂; BZ), 29.7.1942 (1 ♀; BZ), 30.7.1942 (1 ♀; BZ); Kirchdorf a.d. Krems, Schabenreit, 20.(?)8.1943, (1 ♀; BZ); Weyer, 1919 (1 ♀; NHMW), 10.9.1917 (1 ♀; NHMW); Stallburgalm bei Weyer b.St., 4.8.1986, Schw (1 ♀; Schw); Hüttenack-Alpe, 29.8.1915, leg. M. Priesner (1 ♀; BZ).

FRANZ (1982) führt zusätzlich noch folgende Funde an: Wilhering, Säge, 7.7.1960, leg. Elmer (soll vermutlich Ebmer heißen) (1 ♀; BZ); Linz, Wohnung, 5.6.1940, leg. Kloiber; Umg. Gosau, 25.6.1947 (2 ♀ ♀). HAMANN (1960) listet noch auf: Schiltbergwald, 21.7.1951, leg. Hamann (1 ♀); Mönchgraben (Schiltberg), Waldrand, 20.8.1948, leg. Koller (1 ♂). FRITSCH (1878) erwähnt noch Kremsmünster, 28.6. und Linz, 9.5. (jahreszeitlich frühester Fund)-20.6. (letzter Fund). HINTERBERGER (1858) führt *U. gigas* (LINNAEUS) (als *Sirex gigas*) unter den Arten der Krummholz- und subalpinen Region der oberösterreichischen Hochgebirge an. Nach TRATHNIGG (1956) in den Scharnsteiner Auen um 1821. Nach RICEK (1981) wurde *U. gigas* im Bezirk Vöcklabruck in der Flyschzone gefunden.

Urocerus tardigradus (CEDERHJELM) (Karte 5)

Der Status von *U. tardigradus* (CEDERHJELM) ist noch nicht vollständig geklärt. Während dieses Taxon früher als jüngeres Synonym zu *U. fantoma* (FABRICIUS) gestellt wurde, wird es in jüngster Zeit meist als selbständige Art angesehen (EICHHORN 1982, KAPUSCINSKI 1962, LISTON 1995). SCHEDL (1980) führt von beiden Taxa nur *U. tardigradus* (CEDERHJELM) für Österreich an. Auch die Tiere aus Oberösterreich stimmen aufgrund der Bohrerlänge mit der letztgenannten Art überein (Das unten angeführte Männchen wird lediglich aufgrund der Tatsache, daß von beiden Taxa nur letztere Art in Österreich nachgewiesen wurde, diesem Taxon zugeordnet).

U. tardigradus (CEDERHJELM) wird hier zum erstenmal aus Oberösterreich gemeldet.

Untersuchtes Material: 2 ♀ ♀, 1 ♂

Mühlviertel: Dietrichschlag S Bad Leonfelden, 24.7.1988, Schw (1 ♀; Schw); Edt bei Eidenberg, 14.7.1987, Schw (1 ♀; Schw).

Kalkalpen: Schoberstein, 26.7.1903, leg. Petz (1 ♂; BZ).

Sirex cyaneus FABRICIUS (Karte 6)

S. cyaneus FABRICIUS wurde bisher nicht aus Oberösterreich gemeldet. Doch gehören die von FRANZ (1982) unter *S. noctilio* FABRICIUS und *S. juvencus* (LINNAEUS) angeführten Exemplare von Sarleinsbach zur hier behandelten Art.

Untersuchtes Material: 6 ♀ ♀, 3 ♂ ♂

Mühlviertel: Rohrbach, 7.1979, leg. W. Dunzendorfer (1 ♂; BZ); Sarleinsbach, 17.8.1931, Kl (2 ♀ ♀; BZ) und 25.8.1929, in Küchenzimmer, Kl (1 ♀; BZ).

Alpenvorland: Linz, VÖEST, 6.8.1982, J. Gu (1 ♀; BZ); Linz, Tabakhauptverlag, 21.7.1919 (1 ♂; BZ); Stift Wilhering (1 ♀; BZ); Steyr, 25.8.1908 (1 ♂; BZ).

Kalkalpen: St. Pankraz, L.F., 10.10.1977, leg. K. Aichhorn (1 ♀; BZ).

Sirex juvencus (LINNAEUS) (Karte 7)

Die Art dürfte wie die Funde zeigen in ganz Oberösterreich vorkommen. Eine auffällige Häufung der Funde befindet sich im mittleren Mühlviertel und im angrenzenden Linzer Raum. Der Grund dafür ist nicht bekannt.

Untersuchtes Material: 38 ♀♀, 17 ♂♂

Mühlviertel: St. Peter, 700 m, 4.9.1931, leg. E. Kranzl (2 ♀♀; BZ); Sternstein N Bad Leonfelden, 13.7.1994 (3 ♀♀, 5 ♂♂; BZ); Bad Leonfelden, 17.9.1980, leg. N. Krinzinger (1 ♂; Schw); Unterstiftung S Bad Leonfelden, 48,501°N, 14,304°E, 17.7.1987, leg. A. & W. Walter (1 ♀; BZ); Langzwettl N Zwettl/R., 22.8.1983, Schw (1 ♂; Schw), 9.1983 (1 ♀; Schw), 7.1987, aus *Picea excelsa* gezo-gen (2 ♀♀, 1 ♂; BZ, Schw), 10.8.1987, aus *Picea excelsa* gezo-gen (1 ♀; BZ); Lobenstein bei Oberneukirchen, 23.8.1984, Schw (1 ♀; Schw); Oberneukirchen, 9.8.1994 (1 ♀; BZ); Lasberg, 4.10.1994, leg. R. Preschl (1 ♂; BZ); Kirchs Schlag, 30.7.1916, Pr (1 ♀; BZ); Lichtenberg, Mitte 8.1913, Pr (1 ♀; BZ); Linz-Umgebung, Gerlgraben, Gerlbauer, 1.9.1948, leg. Klapka (1 ♀; BZ); Linz-Urfahr, 10.9.1978 (1 ♀; BZ); Pfenningberg E Linz, 22.11.1959, leg. Kusdas (1 ♀; NHMW); Linz Umgebung, Pr (1 ♀; BZ); Linz (Urfahr), F. (= Fenster), 6.1932, K. Priesner (1 ♂; NHMW); Linz (Urfahr), an Fenster, K. Priesner (1 ♂; NHMW).

Alpenvorland: Linz, 5.8.1921, leg. Hauder (1 ♂; BZ); Linz, Donau, 1.7.1930, leg. R. Kulmburg (2 ♀♀, 2 ♂♂; BZ); Linz, Museum, 15.5.1946 (4 ♀♀; BZ); Linz-Schiltensberg, 28.6.1947, aus dem Bohrloch in Fichtenstrunk gezo-gen, von Ameisen stark beschädigt, tot aufgefunden (1 ♀; BZ); Doppl bei Linz, 28.7.1955, leg. ? Epple (2 ♀♀; BZ); Wilhering, Säge, 7.7.1960, leg. A.W. Ebmer (Sammlername in FRANZ (1982) irrtümlich als Elmar bezeichnet) (1 ♀, 1 ♂; BZ), 4.8.1960 (1 ♀; BZ); Stift Wilhering (1 ♀; BZ); Wilhering, Stift, 24.7.1964, leg. A.W. Ebmer (1 ♀; BZ); Enns, 280 m, 6.7.1947, leg. E. Kranzl (1 ♀; BZ), 2.8.1951 (1 ♀; BZ); Wimpassing bei Wels, 10.6.1952, leg. Nugent (1 ♀; BZ); Pasching, 24.6.1956, leg. Groblinger (1 ♂; BZ).

Kalkalpen: Weyer, Breitenberg, 21.8.1922 (1 ♀; NHMW); Hütteneck-Alpe, 29.8.1915, leg. M. Priesner (1 ♀; BZ).

Nicht lokalisierte Fundorte: Feichtla, 14.7.1937, leg. B. Stolz sen. (1 ♀, 1 ♂; BZ); Kranabitödt, Fichte, 27.7.1949 (1 ♀; BZ).

FRITSCH (1878) erwähnt noch einen Fund von Linz vom 15.6. HAMANN (1960) führt *S. juvencus* (LINNAEUS) (unter dem Namen *Paururus juvencus*) für den Mönchgraben (Schiltensberg) als häufig an und erwähnt, daß er die Art an Strünken im Schiltensbergwald mehrfach gesehen hat und sie an einem rindenlosen Fichtenstamm des Waldrandes vorkommt. SCHEDL (1980) gibt *S. juvencus* (L.) als fraglich für Oberösterreich an. Nach RICEK (1981) kommt *S. juvencus* im Bezirk Vöcklabruck in der FLYSCHZONE vor.

Sirex noctilio FABRICIUS (Karte 8)

Die Art ist neu für Oberösterreich. FRANZ (1982) meldet zwar *S. noctilio* FABRICIUS aus dem Gebiet (Sarleinsbach), aber es handelt sich dabei um eine Fehldetermination von *S. cyaneus* FABRICIUS (Belegexemplar untersucht).

Untersuchtes Material: 2 ♀♀

Mühlviertel: Pfarrkirchen, 48,44°N, 13,28°E, 15.7.1985, leg. M. & G. Gusenleitner (1 ♀; BZ).

Alpenvorland: Linz Umgebung, Pr (1 ♀; BZ).

Xeris spectrum (LINNAEUS) (Karte 9)

Die Verbreitungsdaten lassen vermuten, daß diese Art, ähnlich wie *Urocerus gigas* (LINNAEUS), ihren Verbreitungsschwerpunkt im Mühlviertel und im Alpengebiet hat.

Untersuchtes Material: 12 ♀♀, 16 ♂♂

Mühlviertel: NW Aigen-Schlägl, Touristenheim, 5.8.1951, leg. O. Steininger (1 ♀; BZ); Ulrichsberg, Zwieselwiese, 1.8.1951, leg. O. Steininger (1 ♀, 1 ♂; BZ); 1 km SW Bad Leonfelden, 48°30'N, 14°16'E, 17.7.1994, an *Picea excelsa*, Schw (1 ♂; Schw); Lobenstein bei Oberneukirchen,

14.7.1984, Schw (1♂; Schw); Hellmonsödt, 16.7.1964, leg. Lughofer (1♀; BZ); Edt bei Eidenberg, 14.7.1987, Schw (1♀; Schw); Hofkirchen, 8.7.1972, J. Gu (3♂♂; BZ) (diese Exemplare in FRANZ (1982) irrtümlich als ♀♀ bezeichnet); Puchenau, Tabbergerwald, Fichtenstrunk, 1.6.1947, leg. Klapka (1♂; BZ); Linz-Gründberg, 19.6.1910, leg. Gföllner (1♀; BZ); Linz-Stadt (= Urfahr), 20.5.1947, Kl (1♀; BZ); Plesching, 16.7.1953, leg. Lughofer (1♀; BZ); Reichenbachtal bei Steyregg, 6.6.1949, leg. P. Koller (1♂; BZ).

Alpenvorland: Linz, Baumbachstr., Keller, 25.6.1947 (1♂; BZ); Linz Umgebung, 10.8.1907, leg. Munganast (1♀; BZ); Linz-Zaubertal, Werkholzstapel, 29.5.1946, leg. H. Hamann (1♀; BZ); Gstocket W Eferding, 17.6.1978, J. Gu (1♂; BZ); Deisenham bei Wolfsegg a.H., 5.7.1987, Schw (1♂; Schw); Steyremühl, Holzplatz, Pfirsichbäume, an Honigtau, 26.6.1950, leg. R. Löberbauer (1♂; BZ); Wildeneck/Irsee, 47°54'N, 13°17'E, 8.7.1995 Schw (1♀; BZ); Nussdorf /Attersee, an Lagerholzstapel, 17.5.1948, leg. Hamann (4♂♂; BZ).

Kalkalpen: Kirchdorf a.d. Krems, Schabenreit, 20.8.1943 (1♀; BZ); Rosenau, Hengstpaß, 12.7.1964, leg. Aspöck (1♀; BZ).

In der Literatur werden noch folgende Funde angeführt: Weyer, 22.7.1910, coll. Salzmann (2♂♂; coll. Landesmuseum Joanneum) (SCHEDL 1972); Linz, August, leg. Maidl (1♀; NHMW) (FRANZ 1982) (wahrscheinlich handelt es sich hierbei nicht um Linz sondern um Lunz in Niederösterreich (SCHÖDL mündl. Mitt.)); Krummholz- und subalpine Region der oberösterreichischen Hochgebirge (HINTERBERGER 1858) und Scharnsteiner Auen um 1821 (TRATHNIGG 1956).

Tremex fuscicornis (FABRICIUS) (Karte 10)

Tremex fuscicornis (FABRICIUS), die sich als einzige Art im behandelten Gebiet in Laubholz entwickelt, ist neu für Oberösterreich.

Untersuchtes Material: 2♀♀

Mühlviertel: Altenberg bei Linz, 25.9.1991, leg. E. Windhager (1♀; BZ).

Alpenvorland: Linz, 15.8.1988, leg. T. Gusenleitner (1♀; BZ).

Schwertwespen (Xiphydriidae)

Die Schwertwespen bilden eine kleine Familie mit weltweit ca. 80 Arten (GOULET & HUBER 1993). Davon kommen in Europa sieben (LISTON 1995) und in Österreich fünf Arten vor (SCHEDL 1980, 1982). Aus Oberösterreich sind die drei unten behandelten Arten nachgewiesen. Zwei weitere (*Xiphydria longicollis* (GEOFFROY), *Konowia megapolitana* BRAUNS) kommen wahrscheinlich hier ebenfalls noch vor, da sie in angrenzenden Bundesländern in geringer Entfernung zu Oberösterreich festgestellt wurden. Die Larven der Schwertwespen leben in abgestorbenen Stämmen und Ästen von Laubbäumen (EICHHORN 1982, GOULET & HUBER 1993, SCHEDL 1980). Das Entfernen von abgestorbenem Holz der Nahrungspflanzen bzw. Umschneiden der Bäume und Sträucher bevor sie absterben und die Erweiterung der Fichtenmonokulturen wirken sich negativ auf die Populationen der Schwertwespen aus, da dadurch die Entwicklungsmöglichkeiten reduziert werden. Da Schwertwespen im Bearbeitungsgebiet relativ selten gefunden werden, ist aus Sicht des Artenschutzes zu fordern, daß, wo immer möglich, Totholzstrukturen (vor allem stehende Stämme und Äste) in der Landschaft erhalten bleiben.

***Xiphydria camelus* (LINNAEUS) (Karte 11)**

Untersuchtes Material: 10 ♀, 2 ♂

Mühlviertel: Schönau S Bad Leonfelden, 18.7.1985, Schw (1 ♀; Schw); Gutau, 30.6.1961, J. Gu, (1 ♀; BZ); Pfenningberg E Linz, 13.7.1932, Pr (1 ♀; NHMW).

Alpenvorland: Linz-Keferfeld (in FRANZ (1982) irrtümlich als Kefermarkt angeführt), 27.6.1969, J. Gu, (1 ♀; BZ); Traun, 6.6.1982, leg. A. Link (1 ♀; BZ); St. Marien bei Neuhofen/Krems, 7.6.1976, J. Gu (1 ♀; BZ); Teichstätt NNW Straßwalchen, Hochwasserrückhaltebecken mit mehreren toten Schwarzerlen (*Alnus glutinosa*), 31.5.1992, Schw (2 ♀ ♀; Schw), 11.6.1993 (1 ♀; Schw), 6.7.1995 (1 ♀; BZ), 11.8.1995 (2 ♂ ♂; Schw).

Alle in Teichstätt gefundenen Individuen befanden sich auf abgestorbenen Schwarzerlen, die auch Schlupflöcher aufwiesen.

FRANZ (1982) führt noch folgende Daten an: Linz, Priesner und Linz (2 ♀ ♀; NHMW). Die letzten beiden Weibchen stammen nicht von Linz sondern von Lunz (Niederösterreich), wie aus dem im Naturhistorischen Museum in Wien vorhandenen Material ersichtlich ist (SCHÖDL mündl. Mitt.).

***Xiphydria picta* KONOW (Karte 12)**

Die Art ist neu für Oberösterreich. FRANZ (1982) führt zwar 1 ♀ von Linz (NHMW) an, doch stammt es nicht von Linz, sondern von Lunz (Niederösterreich) (SCHÖDL mündl. Mitt.).

Untersuchtes Material: 2 ♂

Mühlviertel: Schönau S Bad Leonfelden, 18.7.1985, Schw (2 ♂ ♂; Schw).

Die beiden Männchen wurden am Stamm eines kleinen abgestorbenen Laubbaumes gefunden, der sich in einem kleinen Moorrest inmitten eines großen Fichtenwaldes befand. Da diese Fläche mit Fichten aufgeforstet war, dürfte der Lebensraum dieser Art nicht mehr existieren.

***Xiphydria prolongata* (GEOFFROY) (Karte 13)**

Die Art wird lediglich von SCHEDL (1980) aus Oberösterreich gemeldet.

Untersuchtes Material: 1 ♀, 2 ♂

Mühlviertel: Kefermarkt, 48°27'N, 14°32'E, 17.8.1991, J. Gu (1 ♂; BZ); Linz-Stadt, in Wohnung (= Urfahr), 24.7.1949, Kl (1 ♂; BZ).

Alpenvorland: Frindorf W Traun, TÜPL-Traunau (= Truppenübungsplatz), 24.8.1987, leg. Walter (1 ♀; BZ).

Orussidae

Orussidae sind mit ca. 70 Arten in den Tropen und gemäßigten Breiten verbreitet (GOULET & HUBER 1993). Von den sechs europäischen Arten (LISTON 1995) kommen zwei in Österreich vor (FRANZ 1982). Die Vertreter dieser Familie unterscheiden sich in der Lebensweise von allen anderen Symphyta. Sie entwickeln sich nämlich als Parasitoide bei im Holz lebenden Käfern und Hautflüglern (GOULET & HUBER 1993).

Orussus abietinus (SCOPOLI)

SCHEDL (1980) führt die Art erstmals für Oberösterreich (ohne näheren Fundort) an. Ihm hat vermutlich ebenfalls nur das unten angeführte Material vorgelegen. Da sich in Steyermühl ein großer Holzlagerplatz befindet, ist es nicht auszuschließen, daß die oben angeführten Exemplare von dort stammen. Sie könnten demnach aus von anderen Bundesländern oder Staaten importiertem Holz geschlüpft sein, weshalb ein zweifelsfreier Nachweis über ein autochthones Vorkommen von *Orussus abietinus* (SCOPOLI) in Oberösterreich noch aussteht.

Untersuchtes Material: 5 ♂ ♂

Alpenvorland: Steyermühl, 5.1949, leg. R. Löberbauer (3 ♂ ♂; BZ), 27.5.1949 (1 ♂; BZ), ohne Datum (1 ♂; BZ).

Zusammenfassung

In der vorliegenden Arbeit werden die verfügbaren Daten der Siricidae, Xiphydriidae und Orussidae von Oberösterreich zusammengefaßt. Folgende Arten sind neu für die Fauna von Oberösterreich: *Urocerus tardigradus* (CEDERHJELM), *Sirex noctilio* FABRICIUS, *Tremex fuscicornis* (FABRICIUS) und *Xiphydria picta* KONOW.

Dank

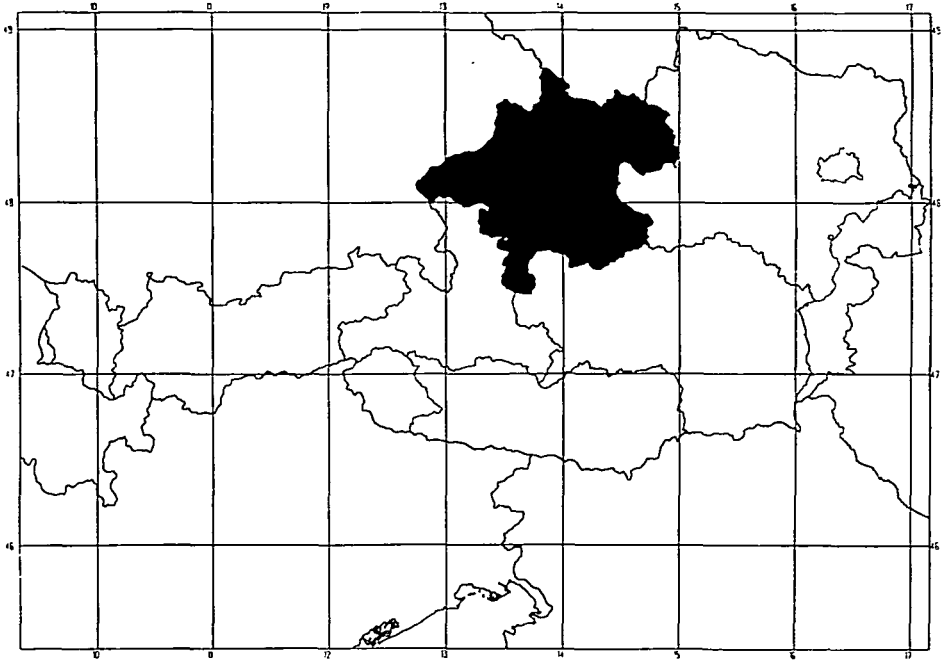
Für die zur Verfügungstellung von Sammlungsmaterial danke ich herzlich Mag. F. Gusenleitner (Biologiezentrum, Linz) und Dr. S. Schödl (Naturhistorisches Museum, Wien), für Auskünfte über Fundorte Dr. J. Gusenleitner (Linz) und M. Malicky (Linz), für Kurierdienste Mag. J. Ambach, Herrn M. Malicky (ZOODAT, Linz) danke ich für die Erstellung der Verbreitungskarten und die Erlaubnis, diese veröffentlichen zu dürfen. Doz. Dr. F. Speta (Biologiezentrum, Linz) und Mag. F. Gusenleitner danke ich sehr herzlich für die finanzielle Unterstützung bei der Bearbeitung des Sammlungsmaterials des Biologiezentrums in Linz.

Literatur

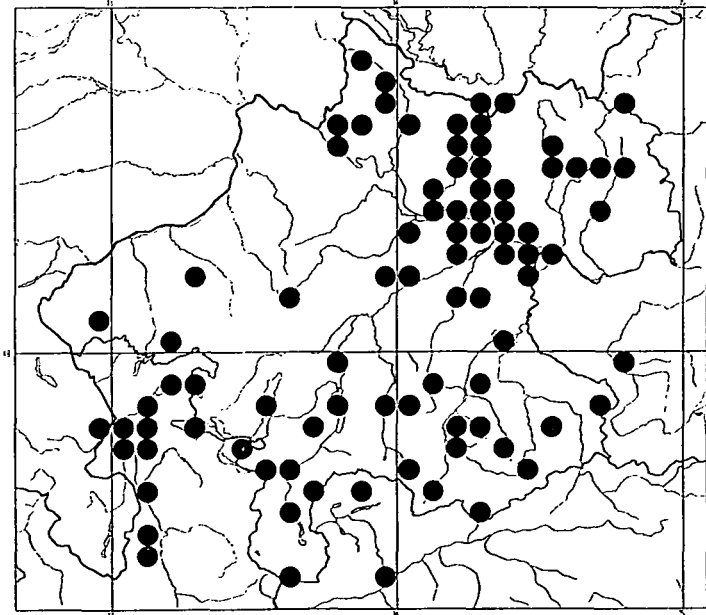
- EICHHORN O. (1982): Familienreihe Siricoidea. — In: SCHWENKE W.: Die Forstschädlinge Europas. 4. Band: Hautflügler und Zweiflügler. Verlag Paul Parey. Hamburg und Berlin, 392 S.
- FRAÑZ H. (1982): Die Hymenopteren des Nordostalpengebietes und seines Vorlandes. I. Teil. — Denkschr. österr. Akad. Wiss., math.-natwiss. Kl. **124**: 370 S.
- FRITSCH K. (1878): Jährliche Periode der Insectenfauna von Österreich-Ungarn. III. Die Hautflügler (Hymenoptera). — Denkschr. k. Akad. Wiss., math.-natwiss. Cl. **38**: 97-166.
- GOULET H. & J.T. HUBER (1993): Hymenoptera of the world: An identification guide to families. — Agriculture Canada, 668 S.
- HAMANN H.H.F. (1960): Der Mönchgraben vor dem Bau der Autobahn. Faunistisch-floristische Studie über die wärmebegünstigten Hänge und deren Veränderung durch den Autobahnbau, unter Einschluß der umgrenzenden Wälder, insbesondere des Schiltnerberges. — Natkd. Jb. Stadt Linz **1960**: 113-244.
- HINTERBERGER J. (1858): Beiträge zur Charakteristik der oberösterreichischen Hoch-Gebirge. — 18. Ber. Mus. Franc.-Carol. 1858, Linz, S. 1-93.

- KAPUSCINSKI S. (1962): Studien über die Siricidae (Hymenoptera). Teil I. Arten aus der Verwandtschaft *Urocerus gigas* (L.) und *Urocerus fantoma* (F.) in Polen und in Europa, auf dem Grunde ihres Vorkommens in der paläarktischen Region. — Polsk. Pismo Ent. 32: 209-215.
- LISTON A.D. (1995): Compendium of European sawflies. - Chalastos Forestry, Gottfrieding, 190 S.
- RICEK E.W. (1981): Die Pflanzen- und Tierwelt. — In: Der Bezirk Vöcklabruck. Eine Zusammenschau verfaßt von einer Arbeitsgemeinschaft. I. Teil, Linz, S. 27-47.
- SCHEDL W. (1972): Die Pflanzenwespen (Hymenoptera, Symphyta) des Landesmuseums Joanneum in Graz. Teil I: Megalodontoidea, Siricoidea, Orussoidea und Cephoidea. — Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum 1: 93-110.
- SCHEDL W. (1980): Catalogus Faunae Austriae. Teil XVI a: U.-Ordn.: Symphyta. — Österr. Akad. Wiss. Wien, 15 S.
- SCHEDL W. (1982): Catalogus Faunae Austriae. Teil XVI b: U.-Ordn.: Symphyta II. — Österr. Akad. Wiss. Wien, 20 S.
- SCHWARZ M. (1994): Verbreitung der Holzwespen (Siricidae), Aulacidae, Hungerwespen (Evanidae) und Honigwespen (Masaridae) (Hymenoptera) im Bundesland Salzburg (Österreich) sowie eine vorläufige Bibliographie der Hymenopterenfauna von Salzburg. — Linzer biol. Beitr. 26: 861-871.
- TRATHNIGG G. (1956): Die Tier- und Pflanzenwelt der Scharnsteiner Auen um 1821. Wissenschaftliche Bearbeitung einer Denkschrift des Oberforst- und Jägermeisters Simon Witsch. — Jb. OÖ. Mus.-Ver. 101: 345-364.

Anschrift des Verfassers: Martin SCHWARZ,
Eben 21, 4202 Kirchsschlag, Austria.



(Oberösterreich)



232241 01-10-2006

Abb. 1: Lage von Oberösterreich innerhalb Österreichs; **Abb. 2:** Verbreitungskarte aller Nachweise von Siricidae, Xiphytriidae und Orussidae in Oberösterreich.

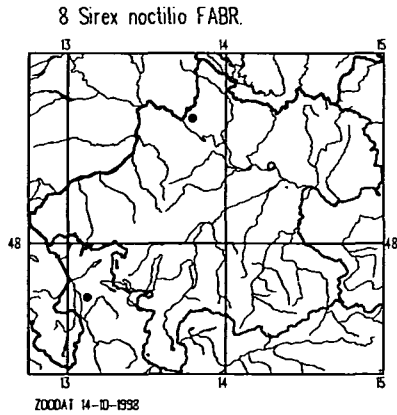
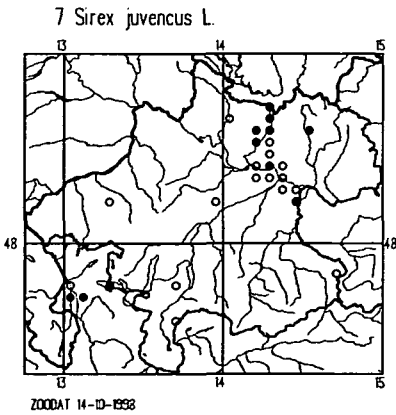
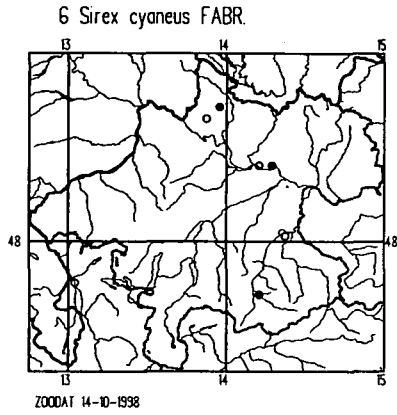
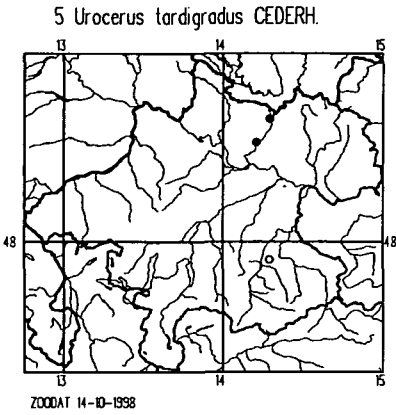
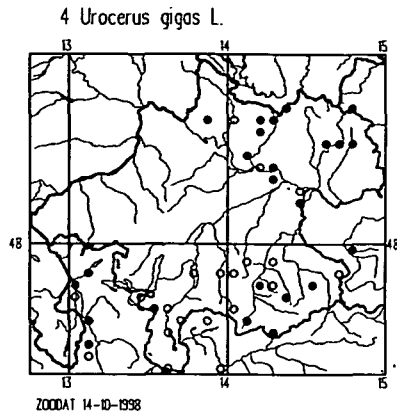
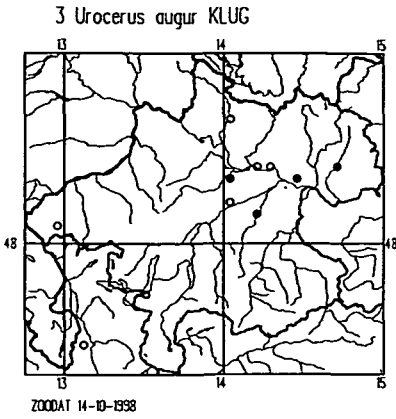


Abb. 3-8: Verbreitungskarten; 3 - *Urocerus augur* (KLUG); 4 - *Urocerus gigas* (LINNAEUS); 5 - *Urocerus tardigradus* (CEDERHJELM); 6 - *Sirex cyaneus* FABRICIUS. 7 - *Sirex juvenicus* (LINNAEUS); 8 - *Sirex noctilio* FABRICIUS.

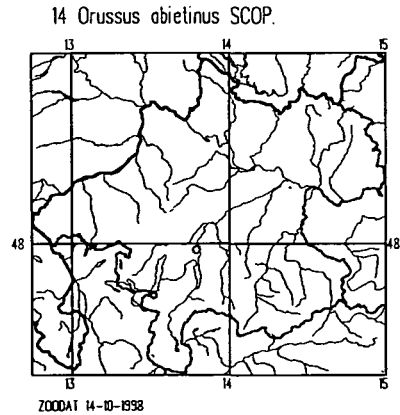
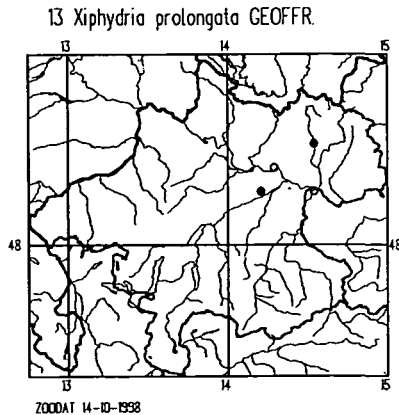
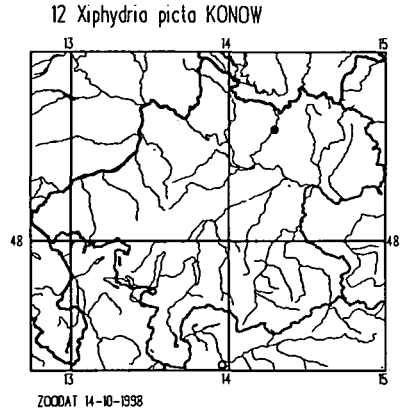
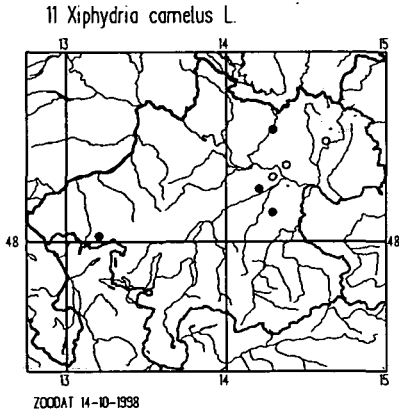
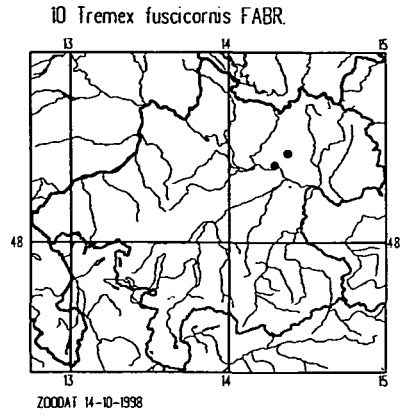
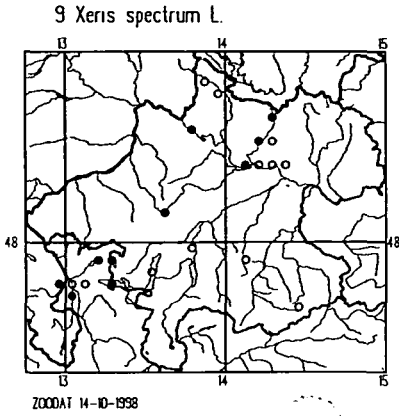


Abb. 9-14: Verbreitungskarten; 9 - *Xeris spectrum* (LINNAEUS); 10 - *Tremex fuscicornis* (FABRICIUS); 11 - *Xiphydria camelus* (LINNAEUS); 12 - *Xiphydria picta* KONOW; 13 - *Xiphydria prolongata* (GEOFFROY); 14 - *Orussus abietinus* (SCOPOLI).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [0006](#)

Autor(en)/Author(s): Schwarz Martin

Artikel/Article: [Siricidae \(Holzwespen\), Xiphydriidae \(Schwertwespen\) und Orussidae \(Hymenoptera, Symphyta\) Oberösterreichs \(Österreich\) 325-336](#)